



Wir für

Northeim

* 19 * Okt-Dez. 2001 Die Zeitung für Freunde und Helfer des Technischen Hilfswerk - Ortsverband Northeim -

Vermißtensuche in Hardegsen



Foto: Archiv

Am 15.11.2001 wurde seit 15:00 Uhr ein neunjähriger Junge mit Down-Syndrom in Hardegsen nach einem Schulausflug vermißt. Nachdem die Erzieher der Weperschule Hardegsen zunächst selbst nach dem Jungen gesucht hatten, alarmierten sie die Polizei. Zeugen hatten den Jungen im Waldgebiet oberhalb der Ortschaft Hardegsen in der Nähe eines Steinbruchs gesehen.

Die Polizei forderte daraufhin über die Einsatzleitstelle des Landkreises Northeim die Feuerwehr Hardegsen zur Unterstützung bei der Suche an. Die diensthabenden Disponenten boten der Polizei zur weiteren Unterstützung die Rettungshundestaffel des

THW-Northeim an. Dieses Angebot wurde von der Polizei dankend angenommen.

Um 16:30 Uhr wurden die Feuerwehr Hardegsen sowie die Rettungshundestaffel des THW-Northeim über Funkmeldeempfänger alarmiert. Bereits um 16:44 Uhr rückten die beiden Hundeteams aus Nörten-Hardenberg mit der ebenfalls alarmierten Feuerwehr aus Nörten, die das Zubringerfahrzeug für die beiden Teams stellt, um ein schnelleres Eintreffen an der Einsatzstelle zu gewährleisten, nach Hardegsen aus, wo sie 10 min. später eintrafen.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Inhaltsverzeichnis:

Vermißtensuche in Hardegsen	1
Schneechaos	2
Verdacht auf Mitzbrand	3
Rot-Blau Zusammenarbeit	3
Einsatzvorbereitung BIO-Einsatz	4
Beschaffungen	5
Einsatzmanagement bei Bahnunfällen	5
THW-Online	6
Einsatzstatistik 2001	6
Neu beim THW Northeim	7
Weihnachtsmarktbeleuchtung	7
Impressum	8

Wir für Northeim

wird herausgegeben von dem THW Ortsverband Northeim.

Im Internet:

<http://www.thw-northeim.de>

eMail:

WFN@THW-Northeim.de

(Fortsetzung von Seite 1)

Zeitgleich verließ der MTW des THW-Northeim mit dem Fachberater und dem Zugtrupp die Unterkunft.

Nach Einweisung in die Lage durch den Einsatzleiter der Feuerwehr und der Polizei wurden die beiden THW-Rettungshunde in dem Steinbruch eingesetzt, in dessen Nähe Zeugen den vermißten Jungen zuletzt gesehen hatten. Als Melder wurde jedem Hundeteam ein ortskundiger Feuerwehrmann zur Seite gestellt. Die Feuerwehr suchte mit Unterstützung der inzwischen über Sirene alarmierten Ortswehren Trögen und Üssinghausen die

leichter zugänglichen Bereiche des Waldes ab.

Ein drittes Hundeteam machte sich um 17:11 Uhr gerade mit dem MLW und dem Hundeanhänger auf dem Weg zur Einsatzstelle, als die Polizei den vermißten Jungen wohlbehalten in einer Schutzhütte im Wald auffand.

Im Einsatz des THW waren folgende Kräfte:
1 MTW THW / 1 MTW Feuerwehr Nörten
1 MLW mit Hundeanhänger
Kräfte: 1/3/5 und 3 Rettungshunde
(OFG)

Der Kern der Seite:

Am 15.11.2001 hatte die Rettungshundestaffel des THW-Northeim in Hardeggen einen Einsatz. Außerdem gab es über die Weihnachtsfeiertag noch einen Einsatz wegen des Schneechaos.

Fahrzeugbergung nach Schneesturm

„Einsatz für das THW-Northeim, Räumgeräteeinsatz groß“; so lautete die Alarmierung der Einsatzleitstelle des Landkreises Northeim am 1.

Weihnachtsfeiertag um 03:46 Uhr für den THW-Ortsverband Northeim. Alarmiert wurden mit dem Stichwort die Fachgruppe Räumen, die ELW-Besatzung sowie die Besatzung des GWK 1.

Ursache der Alarmierung waren starke Schneefälle und Sturm, so daß auf der Bundesstraße 241 zwischen der Autobahnanschlußstelle Northeim West und der Ortschaft Moringen sowie zwischen Moringen und Thüdinghausen der Verkehr zum Erliegen gekommen war. 60 cm hohe Schneeverwehungen ließen auch die Schneepflüge der Straßenmeisterei kapitulieren.

So entschied sich der Ortsbrandmeister der Feuerwehr Northeim, Michael Brandt, der zunächst alarmiert wurde, das THW-Northeim mit dem Bergungsräumgerät zur Unterstützung hinzuzuziehen.

Kurz nach der Alarmierung des THW rückten der MTW/ELW und das Bergungsräumgerät mit einer Besatzung von jeweils 1/1 zur Einsatzstelle aus. Wenig später folgte entsprechend der Alarm- und Ausrückordnung der GWK 1 mit einer

Besatzung 1/5. Die Funkzentrale in der Unterkunft wurde ebenfalls durch den Ortsbeauftragten und einen Sprechfunker besetzt.

Insgesamt mußten ein LKW sowie 5 PKW aus den Schneewehen befreit werden. Die Bergung des LKW gestaltete sich etwas schwierig, da er halb in einen angrenzenden Graben gerutscht war. Jedoch gelang es mit Hilfe des Bergungsräumgerätes, den LKW aus dem Graben zu ziehen. Die PKWs konnten mittels GWK 1 aus ihrer Notlage befreit werden. Bei einem PKW mußte zuvor über die Polizei Northeim, die ebenfalls einen Beamten zur Einsatzstelle geschickt hatte, der Halter ermittelt werden.

Nach der Bergung der Fahrzeuge unterstützte das THW noch die Straßenmeisterei bei der Beseitigung der Schneeverwehungen. Gegen 07:30 Uhr konnte der Einsatz beendet werden.

Eingesetzte Kräfte:

Feuerwehr Northeim: ELW 1, MTW, TLF;
Gesamtstärke 1:7

THW-Northeim : MTW, GWK 1,
BRmGer; Gesamtstärke 1:12

Polizei Northeim : 1 Streifenwagen und 1
Beamter

Alarmierungen wegen Milzbrandverdacht

Am Freitag d. 19.10.2001 wurde um 10 Uhr 50 der diensthabende Fachberater des THW Northeim über Funkmeldeempfänger alarmiert. Nur drei Minuten nach dem Alarm traf sich der Fachberater des Ortsverbandes Northeim mit Führungskräften der Feuerwehr, des Rettungsdienstes und des Landkreises Northeim in der Einsatzleitstelle des Landkreises Northeim.

Grund des Alarms war ein Brief, der aus der ägyptischen Hauptstadt Kairo an ein Northeimer Unternehmen geschickt wurde. In den 20 Jahren der Firmengeschichte hatte das Unternehmen noch nie Kontakt in das arabische Land. Aus diesem Grund wurde der Brief auch nicht geöffnet, sondern vorsorglich die Polizei wegen des Verdachtes auf Milzbrand alarmiert.

Die Umweltfeuerwehr des Landkreises Northeim verpackte unter Einsatz von CSA und schwerem Atemschutz den

verdächtigen Brief, der anschließend durch zwei Helfer des THW Northeim (einem ADR-Fahrer und einem ausgeb. ABC-Helfer) zur Untersuchung in das Bernhard-Nocht-Institut (Tropeninstitut) nach Hamburg gebracht wurde.

Gegen 20:00 Uhr war der Einsatz des THW beendet.

Zwei weitere Alarmierungen in Bezug auf Milzbrandverdachtsfälle ereilten den Fachberater des THW – Northeim am 24. Oktober und am 15. November 2001. In beiden Fällen wurden die gesicherten Umschläge durch einen Kurierdienst in ein nächstgelegenes Labor gebracht, so daß für das THW kein Folgeinsatz erforderlich war.

(MK & OFG)

Der Kern der Seite:

Am 06.07.2001 hatte die Rettungshundestaffel des Ortsverbandes Northeim einen Einsatz, zur Vermißensuche in Uslar.

Ortsverband

Rot-Blau Zusammenarbeit

Vor einigen Ausgaben von „Wir für Northeim“ habe ich mich über die neue Form der rot-blauen Zusammenarbeit ausgelassen und eine weitere Intensivierung angelobt. Und man kann heute mit Fug und Recht behaupten, daß es nicht nur bei mündlichen Willenserklärungen geblieben ist. Die 2-Tage-Übung in Holzminden war der erste gemeinsame Meilenstein, die Einsatzplanung für MKS-Einsätze war die erste Bewährungsprobe und die 3-Tage-Übung in Liebenau war aus unserer Sicht eine einzigartige und vielleicht nie mehr zu überbietende Veranstaltung. Dazwischen eine Vielzahl von Aktivitäten und auch Einsätzen in einer harmonischen und kameradschaftlichen Atmosphäre, wie wir sie in unseren eigenen Organisationen bisweilen manchmal schmerzlich vermissen. Woran das nun im einzelnen und besonderen liegt vermag ich auch nicht zu beantworten, aber es ist eben so.

Seit etwa neun Monaten bin ich neuer Bereitschaftsführer der Umweltfeuerwehr und was sich seither an gemeinsamen Aktivitäten entwickelt hat, vermag ich schon fast gar nicht mehr aufzuzählen. Es

vergehen kaum ein paar Tage, in denen nicht untereinander e-mails ausgetauscht werden oder Telefonate geführt werden, sich die Einheiten immer mehr Gemeinsames auf ihre blaue oder rote Fahne schreiben. Und was dabei bis jetzt rausgekommen ist, war immer etwas Handfestes, Greifbares, zum Nutzen aller. Darauf können wir wirklich ein bisschen stolz sein und uns mal gegenseitig anerkennend auf die Schulter klopfen.

Das gute Verhältnis bleibt auch anderen Blauen wie Roten im Lande nicht verborgen und mancherorts beneidet man uns ein wenig. Das sollte uns nur noch mehr motivieren, an unserer gemeinsamen guten Sache weiterzuarbeiten. Aufgaben gibt es zum Glück noch genug, und wir brauchen uns noch nicht im Glanze unserer Erfolge langweilen...

Auf viele gemeinsame Stunden, im Ernstfall wie auf Übungen verbleibe ich mit kameradschaftlichen Grüßen

Stefan Tönnies, OBM

Einsatzvorbereitung BIO-Einsatz

Aufgrund der aktuellen Geschehnisse haben sich kurzfristig Führungskräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst und THW zusammengesetzt, um gemeinsam nach Lösungen für die Bewältigungen von BIO-Einsatzlagen zu suchen.

Nach der Umstrukturierung des Katastrophenschutzes und Neuordnung der im erweiterten KatS zugehörigen Einheiten wurde nicht nur drastisch reduziert, sondern auch in sträflicher Weise die Aus- und Fortbildung vernachlässigt, in dem man z.B. die KatS-Schulen der Länder ersatzlos geschlossen hat. Jetzt rächt sich die Sparwut und man will (muß) den Status Quo von vor mehr als fünf Jahren wieder erreichen. Aber selbst bei einer großzügigen Verteilung von Mitteln, würde es Jahre dauern, den KatS

wieder auf ein zeitgemäßes Niveau zu heben. Daher hat die Umweltfeuerwehr als verantwortliche Einrichtung für die Gefahrenabwehr gefährlicher Stoffe die Ärmel aufgekrempt und analog der MKS-Einsatzplanung in wenigen Tagen ein neues Einsatzkonzept aus dem Boden gestampft. Das ging nur mit tatkräftiger Unterstützung aus allen Organisationen, wofür an dieser Stelle ausdrücklich Dank gesagt werden soll. Nachfolgend beschrieben ein kurzer Einstieg in ein ziemlich umfassendes Thema:

Kurzbeschreibung der BIO-Gefahren

Bio-Gefahren im Feuerwehreinsatz können im Umgang bei der Verwendung oder dem Transport von Biologischen Arbeitsstoffen (BAS), bei Patienten mit übertragbaren, ansteckungsgefährlichen Krankheiten oder bei der Verwendung von Biologischen Kampfstoffen auftreten.

Biologische Arbeitsstoffe

sind Mikroorganismen, einschließlich gentechnisch veränderter Mikroorganismen, Zellkulturen und humanpathogener Endoparasiten, die beim Menschen oder Tieren Infektionen, sensibilisierende oder toxische Wirkungen hervorrufen können.

Übertragbare, ansteckungsgefährliche Krankheiten

werden als Infektionskrankheiten bezeichnet, die ebenfalls sensibilisierende oder toxische Wirkungen, von schweren

Erkrankungen bis hin zum Todesfall erzeugen können.

Biologische Kampfstoffe

sind für den militärisch oder terroristisch bestimmten Einsatz entwickelte Mikroorganismen, die bei Menschen oder Tieren Krankheiten hervorrufen oder zum Tode führen, oder Nutz- und Kulturpflanzen schädigen bzw. vernichten können.

Zuständigkeiten im Einsatzfall

Im Rahmen der erforderlichen Maßnahmen zur Einhaltung des Bundesseuchengesetzes wirkt das Gesundheitsamt des Landkreises Northeim in seiner Überwachungsfunktion für den gesamten Landkreis Northeim. Im Rahmen ihrer Tätigkeiten führen die Amtsärzte alle notwendigen Maßnahmen und gesetzlichen Anforderungen gegen die Weiterverbreitung von Erregern durch. Die Behörde trifft erforderliche Anordnungen oder Genehmigungen, legt Sperrbezirke fest und hält u.a. Desinfektionsmittel bereit.

Die Feuerwehren können im Rahmen eines Amtshilfeersuchens bei der Gefahrenabwehr oder der Desinfektion von betroffenen Personen herangezogen werden. Alle Maßnahmen der Feuerwehr und Hilfsorganisationen erfolgen nur in enger Absprache mit dem Gesundheitsamt und dem Rettungsdienst. Das Technische Hilfswerk (THW) steht aufgrund fehlender Fachdienstausstattung **nicht** zur unmittelbaren Gefahrenbeseitigung zur Verfügung, bei der für die Helfer ein Infektionsrisiko besteht. Das THW übernimmt aber im Rahmen der ADR-Vorschriften Gefahrguttransporte kleineren Umfangs, um Proben oder kontaminiertes Material zeitnah entsprechenden Untersuchungsstellen zuzuführen.

Im Falle von mehreren mutmaßlichen Infektionsherden kann die Verantwortung der Einsatzmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung auf das Ordnungsamt bzw. den Stab HVB (SAE=Stab für außergewöhnliche Einsätze) übertragen werden.

(Fortsetzung auf Seite 5)

Der Kern der Seite:

Aufgrund der aktuellen Geschehnisse haben sich kurzfristig Führungskräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst und THW zusammengesetzt, um gemeinsam nach Lösungen für die Bewältigungen von BIO-Einsatzlagen zu suchen.

(Fortsetzung von Seite 4)

Einsatzmöglichkeiten der Umweltfeuerwehr

Mit der personellen und technischen Ausstattung der Umweltfeuerwehr lässt sich der Betrieb einer Dekon-Stelle (Desinfektionsstelle) unter Ergänzung der vorhandenen Ausstattung aufbauen und betreiben. An der Dekon-Stelle ist der Einsatz der jeweiligen FF zur Wasserversorgung und für Absperr-Maßnahmen erforderlich. Bei Einsätzen über einen längeren Zeitraum ist das Betriebspersonal der Dekon-Stellen durch Kräfte der jeweiligen FF zu ergänzen.

Einsatzmöglichkeiten der Freiwilligen Feuerwehren und des THW

Die Zuständigkeit der örtlichen Einsatzleiter bleibt nach NBSchG auch im Bio-Einsatz

bestehen. Führungs- und Einsatzkräfte der Umweltfeuerwehr werden unterstützend tätig.

Aufgrund des enormen Ausrüstungsbedarfs und der entsprechend aufwendigen Ausbildung sind die örtlichen FF nur bedingt einzusetzen. Einsatzkräfte der Schwer- und Stützpunktfeuerwehren sind in den Einsatzgefahren und einsatztaktischen Maßnahmen der Umweltfeuerwehr zu unterrichten.

Bei Einsätzen über einen längeren Zeitraum sowie bei der Bewältigung logistischer Aufgaben werden die örtlichen FF oder auch das THW zur Unterstützung der Umweltfeuerwehr herangezogen.

(ST)

Beschaffungen

2 Paar neue Schnitzzschneidbeinlinge für die neu erstellten Motorsägen wurden im November 2001 durch den Ortsverband beschafft. Sie werden künftig im Schirrmeisterraum gelagert und können dort bei Bedarf in Empfang genommen werden.

12 Türschonschilder, entsprechend den Innentüren im Verwaltungsbereich, wurden für die Innentüren im hinteren Flur sowie für die Damentoilette und den Kraftfahrerraum über den „Bautitel“ beschafft. So wird ein einheitliches Aussehen der Türen und der Schutz des Anstrichs vor Kratzern gewährleistet.

Einsatzmanagement bei Bahnunfällen

So lautete das Thema der letzten Unterführerfortbildung des THW-Northeim. Im Juli 2001 wurden die Führungskräfte des THW Northeim im Verhalten am und im Gleiskörper geschult. Nun stand bei dieser Fortbildung Northeims Kreisbrandmeister Bernd Kühle als Referent zur Verfügung. In dem zweistündigen, interessanten Vortrag wurden die Einsatzvorbereitungen des Landkreises Northeim auf evt. Bahnunfälle sowie Alarm- und Einsatzpläne für die ICE-Schnellfahrstrecke vorgestellt. Hier fanden sich die THW-Führungskräfte an bestimmten

Stellen als Unterstützung zu den Feuerwehr wieder. Weiterhin wurde über das Thema „Eindringen in ICE“ gesprochen.

An der Fortbildung nahmen ca. 20 Führungskräfte des THW-Geschäftsführerbereiches Göttingen sowie der Feuerwehr Göttingen teil. Auch bei künftigen, in Northeim angebotenen Fortbildungen, sollen die Unterführer aus den anderen Ortsverbänden im GFB eingeladen werden.

(OFG)

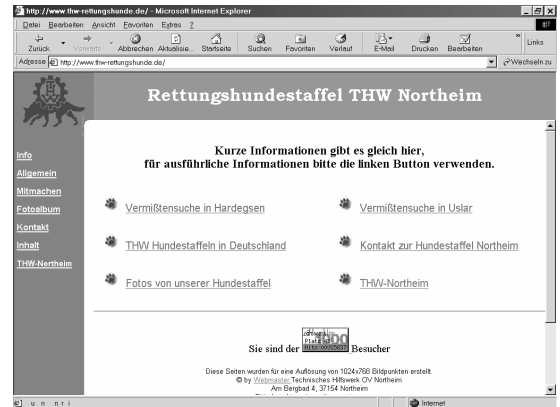
THW-Online

www.THW-Northeim.de
www.THW-Rettungshunde.de

Der Kern der Seite:

Auch in dieser Ausgabe berichte ich wieder über Neuigkeiten zum Thema THW im Internet.

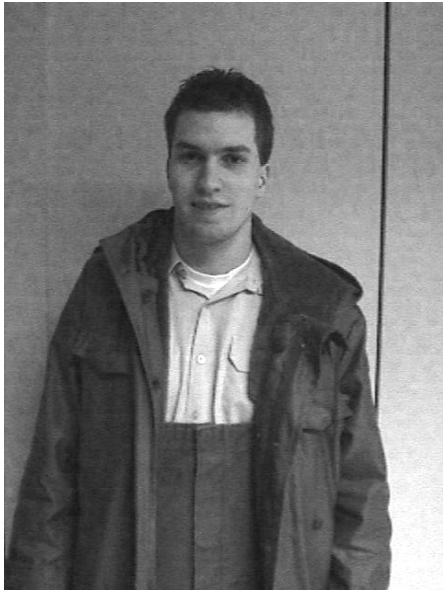
Auf der Seite von THW-Northeim.de gibt es eine neue Rubrik (Rettungshunde), auf diese Rubrik kann man auch direkt über die Domain www.THW-Rettungshunde.de kommen. Hier findet man Grundwissen und aktuelle Informationen zu der Rettungshundearbeit im THW Northeim.



Einsatzstatistik 2001

Nr.	Datum	Alarmstichwort	Lage	Bemerkung
1	29.01.01	Fachberater, tel. Beratung	Vermißte suizidgefährdete Frau in Haieshausen, Einsatz für Rettungshunde	Person v. d. Polizei vor Alarm gefunden
2	07.02.01	Fachberater, tel. Beratung	Vermißte Frau in Salzderhelden, Einsatz für Rettungshunde und Mehrzweckboote	Person tauchte vor der Suche wieder auf
3	25.04.01	Fachberater, tel. Beratung	Voralarm wg. Öl auf dem Kiessee; evt. Einsatz der Mehrzweckboote erforderlich	Einsatz wurde v. d. Fw. abgebrochen.
4	03.05.01	Fachberatereinsatz	Wespen in einer Wohnung in Northeim	Es waren Bienen; an Imker weitergeleitet
5	04.05.01	Wespeneinsatz	Wespen	Nest beseitigt
6	08.05.01	Wespeneinsatz	Wespen	Nest beseitigt
7	06.07.01	Ortungseinsatz	Vermißter, behinderter Junge in Uslar, Einsatz für die Rettungshunde	Person von der Polizei nach der Suche gefunden.
8	13.07.01	Wespeneinsatz	Wespen	Nest beseitigt
9	24.07.01	Wespeneinsatz	Wespen	Nest beseitigt
10	30.07.01	Wespeneinsatz	Wespen	Nest beseitigt
11	31.07.01	Fachberatereinsatz, Techn. Hilfe groß	Baum droht in Northeim auf ein Wohnhaus zu stürzen	Baum beseitigt
12	13.08.01	Wespeneinsatz	Wespen	Nest beseitigt
13	16.08.01	Wespeneinsatz	Wespen	Nest beseitigt
14	17.08.01	Wespeneinsatz	Wespen	Es waren Hornissen
15	20.08.01	Wespeneinsatz	Wespen	Nest beseitigt
16	19.10.01	Fachberatereinsatz	Milzbrandverdacht	Einsatz f. ADR-Fahrer
17	24.10.01	Fachberatereinsatz	Milzbrandverdacht	Kein Folgeinsatz
18	27.10.01	Techn. Hilfe klein	Baum droht zu umzustürzen	Baum beseitigt
19	15.11.01	Fachberatereinsatz	Milzbrandverdacht	Kein Folgeinsatz
20	15.11.01	Ortungseinsatz	Vermißensuche nach einem 11-jährigen, behinderten Jungen aus Hardeggen, Einsatz für Rettungshunde.	Person gefunden
21	25.12.01	Räumeinsatz groß	Nach Schneesturm müssen mehrere PKW und ein LKW auf der B 241 nach Moringen geborgen werden.	Fahrzeuge geborgen und Fahrbahn vom Schnee geräumt

Neu beim THW-Northeim



Stephan Grigo

Stephan ist 20 Jahre alt, und kommt aus Sebexen.

Die Grundausbildung absolviert Stephan in der 2. Bergungsgruppe des Ortsverbandes Northeim.

Zum THW ist Stephan über Tanja Nienke, die Frau unseres Ehemaligen ÖB gekommen.



Sascha Alexandrow, aus Northeim.

Sascha ist 23 Jahre alt und von Beruf Kaufmann im Einzelhandel.

Auf die Frage, wieso er zum THW gekommen ist, sagte er: „Ich habe großes Interesse an Kameradschaft und der Arbeit mit den Spezialwerkzeugen beim THW“

Der Kern der Seite:

Seit der Ausgabe 16, werden an dieser Stelle alle neuen Helfer / innen vorstellen.

Aufbau der Weihnachtsmarktbeleuchtung

Bereits zum fünften Mal in Folge bauten Helfer des THW-Northeim am 24.11.2001 die Beleuchtung für den Northeimer Weihnachtsmarkt auf. Im Auftrag des Stadtmarketingvereins wurden insgesamt 11 Stahlmasten errichtet und mit Drahtseilen untereinander sowie zu den angrenzenden Häusern des Marktplatzes in der Northeimer Innenstadt abgespannt.

Zwischen den Drahtseilen wurden anschließend mehrere hundert Lichterketten mit 15-Watt Glühbirnen befestigt. Am darauffolgenden Montag sollte ein Elektriker die Lichterketten an die Stromversorgung ankleben, damit sie zur Eröffnung des Weihnachtsmarktes am 29.11.2001 im neuen Glanz erstrahlt.

(OFG)

„Wir für Northeim“ – ABO

Die THW-Zeitung nach Hause

Unsere Zeitung hat sich etabliert und zieht immer größere Kreise. Um so wichtiger wird es – das „Wir für Northeim“ – ABO!

Wir denken mit dieser Idee an alle die Helfer, die nicht wegen einer Zeitung extra zur Unterkunft kommen wollen, wie z.B. Reservehelfer oder Althelfer. Aber auch für Freunde und Bekannte von Euch, die an den aktuellen Geschehnissen im THW-Northeim interessiert sind.

Wenn Ihr ein solches ABO erhalten möchtet, dann geht Ihr zu Michael Kiene und teilt ihm dieses mit.

Damit keine wichtigen Daten, wie z.B. Eure Adresse, vergessen werden, könnt ihr den abgedruckten Coupon verwenden. Wenn Ihr Euch nicht dazu überwinden könnt, die Zeitung zu zerschneiden, könnt Ihr Eure Daten natürlich auch auf einen Blankschein schreiben.

Die Kosten für das ABO belaufen sich auf 2,80 Euro und dienen der Kostendeckung für den Druck der Zeitung und das Porto zum Verschicken der Zeitung.

Ihr könnt über Michael Kiene auch Kopien aller bis jetzt erschienen Ausgaben, inklusive der beiden Sonderausgaben (Tag der Retter, Einweihung) beziehen.

Man kann auch die Ausgaben 13 bis 19 unserer Zeitung als Download von unserer Website beziehen. <http://www.THW-Northeim.de>

Die nächste Ausgabe erscheint Anfang April 2002.

(MK)

Impressum:

Anschrift des THW-Northeim:

THW-Northeim
Am Bergbad 4
37154 Northeim

Redaktion:

Michael Kiene

Namensliste:

Michael Kiene (MK)
Olaf Frhr. Grote (OFG)
Sefan Tönnies (ST)

JA, ich möchte ein „Wir für Northeim“ -ABO

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____

Datum / Unterschrift: _____

Der Preis für das „Wir für Northeim“ –ABO liegt bei Euro 2,80

Zu guter letzt eine kleine Bitte.

Wenn Euch diese Ausgabe der Zeitung gefallen hat, dann sagt es weiter. Wenn Euch etwas an dieser Ausgabe nicht gefallen hat, sagt es mir. Fehlt in dieser Ausgabe ein Bericht, oder seid Ihr der Meinung, dass über die eine oder andere Sache berichtet werden sollte, dann schreibt doch einfach einen Bericht und gebt ihn Michael Kiene.

Wir suchen immer noch neue Ideen und vor allem Artikel für unsere Zeitung. Schreibt doch einfach einmal ein paar Zeilen darüber, wie ihr das THW findet, was ihr bei Einsätzen erlebt habt, was ihr während des Dienste macht, etc..

(MK)